

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 59. Freitag den 23. Juli 1830.

## Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

### Oberamt Horb.

Horb. [Auswanderungen.] Nach-  
stehende Personen wandern aus, und ha-  
ben auf Jahresfrist gesetzliche Bürgschaft  
geleistet, und zwar:

#### In Baden'sche:

Caroline Feigenheimer, von Mähringen,  
Babette Frank, von Nordstetten,  
Theresa Hilb, von Mähringen.

#### In Sigmaringen'sche:

Katharina Lohmüller, von Wiesenstetten.

#### Nach Baiern:

Mois Kastenmacher, von Horb.

#### Nach Oestreich:

Anton Wezel, von Horb,  
Martin Maier, Stricker, von Nordstetten.

#### Nach Ungarn:

Joh. Baptist Teufel, led. von Weilingen.

#### Nach Frankreich:

Magdalena Nördlinger, von Rezingen.

#### Nach Nord-Amerika, mit ihren Familien:

Georg Raible, Bauer, von Waisingen,  
Anton Raible, Stricker, von da,  
Johann Paul Hammer, Bauer, von da.

Den 14. Juli 1830.

K. Oberamt.

Horb. [Auswanderungen.] Nach-

stehende Oberamts-Angehörige wandern  
mit ihren Familien nach Nord-Amerika  
aus, und haben dieselbe auf Jahresfrist  
gesetzliche Bürgschaft geleistet, und zwar:

#### Von Ahldorf:

Georg Fischer, Schuster.

#### Von Felldorf:

Thadeus Straub, Schuster.

#### Von Rohrdorf:

Kasper Söll, Schreiner,

Friedrich Teufel, Schneider.

#### Von Weittingen.

Thadeus Mittelholz, Fischer,

Joseph Mittelholz, Fruchthändler,

Georg Hegner, Zimmermann,

Franz Schurer, Weber,

Dionis Müller, Schäfer,

Hieronimus Schäfer,

Anton Mittelholz, ledig.

Den 20. Juli 1830.

K. Oberamt.

Magold. [Fahniß-Versteige-  
rung.] Aus der Verlassenschafts-Masse  
der verstorbenen Gattin des resignir-  
ten Oberamts-Pflegers Kennigott  
dahier, wird am nächsten

Donnerstag den 29sten d. Mts.

von Morgens 7 Uhr an,

in dessen Wohnung eine Fahniß-Auk-  
tion gegen baare Bezahlung vorge-

nommen werden; bestehend: in Klein-  
odien, Bücher, Mannskleider, Frauen-  
kleider, Bettgewand, Leinwand, Möb-  
geschirr, Zinngeschirr, Kupfergeschirr,  
Eisen- Kuchengeschirr, Blechgeschirr,  
hölzern Geschirr, Schreinwerk, Stein-  
gut und Keutgeschirr; wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.

Den 22. Juli 1830.

Waisengericht.

Vt. Gerichts-Notar  
Laiblin.

Wittendorf, Oberamts-Bezirks  
Freudenstadt. [Gläubiger - Aufruf.]  
Die Gläubiger und Bürgen des ver-  
storbenen Leibgedingers Georg Eber-  
hard, werden hierdurch aufgefordert,  
ihre Forderungen und Ansprüche am

Montag den 23. August d. J.  
Vormittags 9 Uhr

in dem Wirthshause zum Löwen in  
Wittendorf anzugeben, genügend zu  
erweisen und sich bei dem Versuch ei-  
nes Vergleichs zu erklären, wobei be-  
merkt wird, daß außerdem auf ihre  
Befriedigung von Amtswegen um so  
weniger Rücksicht genommen werden  
kann, als das Aktiv-Vermögen nur  
etwa 150 fl. beträgt, und solches kaum  
zur Befriedigung der bereits bekann-  
ten Gläubiger reicht.

Den 21. Juli 1830.

K. Gerichts-Notariat  
und Waisengericht.

Vt. Gerichts-Notar,  
Kanzleirath Klumpp.

Spielberg. [Liegenschafts-  
Verkauf.] Da bei der am 17ten  
dieß Statt gehaltenen Schulden-Liqui-  
dation des Matthäus Würster, Fuhr-  
manns von hier, ein Vergleich mit  
dessen Creditorchaft nicht zu Stande  
kommen konnte, so ist nunmehr zum  
Verkaufe der Liegenschaft desselben

Donnerstag der 5te August l. J.  
festgesetzt worden, wozu sich die Lieb-  
haber, Morgens 8 Uhr, auf dem  
Rathszimmer dahier einfinden wollen.

Die Verkaufs-Gegenstände sind:

Gebäude:

$\frac{1}{3}$  an einer Behausung und Scheuer  
unter einem Dach, an der Kirch-  
gasse.

Gärten:

$\frac{1}{3}$  an  $\frac{1}{2}$  Viertel  $12\frac{3}{4}$  Ruth. beim  
Haus.

Mähfeld:

$\frac{1}{4}$  an 1 Morgen 2 Viertel 2 Ruth.  
der Rosenacker;

$1\frac{1}{2}$  Viertel der Rosenacker;

$1\frac{1}{2}$  Viertel Wiesen allda.

Acker,

Zelg auf dem Lehen:

$1\frac{1}{2}$  Brtl.  $8\frac{3}{4}$  Ruth. auf dem Lehen  
im Goppelts;

Zelg Grünenbaum;

$1\frac{1}{2}$  Brtl. 5 Ruth. in Seewiesen;

$1\frac{1}{2}$  Brtl. 9 Ruth. im Geiseltban;

Zelg Schornstardt:

3 Brtl. im Aichen-Rhein;

$\frac{1}{4}$  an 2 Mrg. 1 Brtl.  $15\frac{1}{2}$  Ruth.  
an dem Altenstaiger Weg;



**Wieser:**

1 Mrg. ½ Brtl. 15½ Ruth. im  
Bembach.

Den 19. Juli 1850.

Gemeinderath zu Spielberg.

W. K. Amts-Notariat

Altenstaig.

Stroh.

**Außeramtliche Gegenstände.**

N a g o l d. [Fahrniß-Versteigerung.] Die Wittwe des verstorbenen Umgelds-Commissärs Stoh, wird die ihr entbehrlich gewordene Mobilien im Wege einer öffentlichen Auktion, am nächsten Donnerstag den 29. d. M. in ihrer bisherigen Wohnung, gegen baare Bezahlung verstaigern; wobei sich die Liebhaber, Morgens 7 Uhr, einfinden mögen. Die Mobilien bestehen: in Kleinodien, Bücher, worunter viele brauchbare für das Schreiberei-Fach, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Zinn-, Kupfer-, Küchen-Geschirr, Schreinwerk, Portraits, ein ganz neuer Kasten-Schlitten, nebst Kollgeschirr und Kommet.

Den 22. Juli 1850.

Die Wittwe des verstorbenen Umgelds-Commissärs  
St o h.

N a g o l d. [Öffentliche Bekanntmachung.] Durch den — von der hohen Königlich-Kreis-Regierung vermög gnädigsten Dekrets vom 15ten April v. J. genehmigten Amts-Versammlungs-Beschluß d.d. 17ten

Febr. d. J., bin ich im Oberamts-Bezirk Nagold als practicirender Thierarzt angenommen, wobei bestimmt worden, daß ich meinen Wohnsitz in des Oberamts-Stadt nehme. Bereits bin ich von Halterbach hieher gezogen und habe ein Logis bei der Wittwe des verstorbenen Rothgerbers Lehre gemiethet.

Ich setze hievon das geehrte Publikum hiermit mit dem Anfügen in Kenntniß, daß ich mir die Ausübung der Thierheilkunde in jeder Beziehung immer pflichtmäßig angelegen seyn lassen werde; auch besorge ich das Castriren (Verschneiden) bei den Hengsten, Farren, männlichen und weiblichen Schweinen. Für meine Bemühungen und Curen werde ich die möglichst billige Preise bestimmen.

Die Herrn Orts-Vorsteher bitte ich hiermit, Vorstehendes den Gemeinden gefälligst bekannt zu machen.

Den 22. Juli 1850.

Thierarzt Helber.

Gesehen von dem  
K. Oberamt Nagold.

Engel.

N a g o l d. [Dienst-Anerbieten.] In eine stille Haushaltung wird ein treues, bescheidenes Mädchen von 16 bis 17 Jahren als Kinds-Magd gesucht, wobei auf solche, die schon mit Kindern umzugehen weiß, besonders Rücksicht genommen wird. Nähere Auskunft gibt Ausgeber dieß Blatts.

Horb. [Offene Stelle für einen Incipienten im Kameral-Fach.] Der

Unterzeichnete nimmt gegen Kost: und Lehrgeld einen Incipienten an, und erwartet von demselben gute Schulkenntnisse, ein gestittetes Betragen, und insbesondere eine gute Handschrift, von welcher eine Probe einzusenden ist.

Den 5. Juli 1830.  
Kameral-Verwalter  
Majer.

Kl. Reichenbach bei Freudenstadt. [Aufforderung an Maurer.] Gute Maurer und Steinhauer finden bei Unterzeichnetem noch bis in den Spätherbst Arbeit, und nach Verhältniß der Tüchtigkeit, einen Tagelohn von 48 kr. bis zu 1 fl.

Den 17. Juli 1830.  
Bauführer Belh.

Nagold. F. W. Wischer hat aus Auftrag um den äußerst billigen Preis von 5 fl. 24 kr. zu verkaufen: „Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottes-Verehrung.“ 13te vollständige und unveränderte Original-Ausgabe, ungebunden.  
Nara u 1829.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

In Freudenstadt den 17. Juli 1830.

Kernen 1	Schf. 12fl. — kr.	11fl. 42kr.	11fl. 12kr.
Roggen 1	—	8fl. — kr.	— fl. — kr.
Gersten 1	—	6fl. 56kr.	— fl. — kr.
Haber 1	—	4fl. 20kr.	4fl. 15kr. 3fl. 56kr.

**Fleisch-Preise.**

Ochsenfleisch	1 Pfund	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	8kr.
ohne	1	7kr.
Kalbfeisch	1 Vi.	4 kr.

**Brod-Taxe.**

Kernenbrod	4 Pfund	11kr.
Roggenbrod	4	9 kr.
1 Kreuzerweck schwer	8 Loth	1 Quentle.

**Außerordentliche Körper-Stärke.**

Auf der Ostermesse zu Leibzig 1717, ließ sich Hans Carl von Eckenberg, von Harzgerode gebürtig, als ein zweiter Simson sehen. Drei Pferde vermochten ihn nicht von der Stelle zu ziehen; er zerriß ein Tau, das der Macht von zwei Pferden widerstanden hatte, er hob eine schwere Kanone, auf der ein Trommelschläger saß, und ließ einen 600 Pfund schweren Amboss auf seine Brust setzen, auf welchem nun ein Stab Eisen zerschlagen ward. Eiserne Nägel dehnte er daumsbreit und einen Fuß lang und hob zehn der stärksten Männer mit einer Hand empor. Zwei derselben strebten vergebens, ihm einen Stoß aus dem Munde zu ziehen.

In Dresden hob 1711 ein Savoyard eine, acht Zentner wiegende, Kanone, mittelst des Rückens empor; er trank unter dieser Last auf die Gesundheit des gegenwärtigen Königs und hielt sich dann, platt auf die Erde gestreckt, so fest, daß ihn zwei angelegte Pferde nicht vom Plage bringen konnten.

Als Noul einst in den Wäldern von Rouen jagte, äußerte Einer aus seinem Gefolge: daß er sich für verloren halten würde, wenn er gezwungen wäre, allein durch diesen Wald zu reisen. Der Herzog hörte dieß und sagte: „Ihr würdet hier so sicher, als in Eurem eignen Hause seyn!“ Bei diesen Worten nahm er eine goldene Kette vom Halse, hing sie an den nächsten Baum und schwur, daß Niemand die Verwegenheit haben würde, sie anzutasten. — In der That nahm man sie drei Jahr darauf, als Noul gestorben war, von demselben Baume wieder herab, um sie mit ihm in den Sarg zu legen.

